



Seehund

Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zwei Mal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Kaufmann von Freeden, C. P. Freese, P. Altmanns, Joh. Jürjens, Herm. Hinrichs Gifftbude und G. Schmidt für 15 Pfg. zu haben. — Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Geschäftsstellen: G. Schmidt in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

N^o 21. Juist, den 10. September 1898. 4. Jahrg.

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht **deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.*)

Angemeldet bis zum 7. September.

Namen und Stand	Wohnort	Wohnung
B. Nauer, Oberlehrer am Gymnasium	Krefeld	Hôtel Itzen
Peter Buckesfeld, Fabrik-Direktor	Bremen	Kurhaus
H. Boelsen, Kaufmann	Norden	"
Frau Fabrikant E. Wenke mit Tochter	Bremen	"
Frau Bürgermeister Lange	Haspe	"
Frau Falkenroth	"	"
Frau Drevermann	Vogelsang	"
Hermann Hahn, Bildhauer	München	Wwe. Rass
C. Lohmann, Pastor, mit Frau	Rüggeberg, Westf.	Wwe. Claassen
Dr. med. F. A. Bispinck, Arzt, mit Frau und Söhnchen	Mühlheim a. d. Ruhr	"
W. Weber, Rektor	Essen a. d. Ruhr	Jan Altmanns
Adele Lohmann	Bielefeld	P. Peters Logirhaus
Kolfhaus, Pastor	Radevormwald	"
Dr. Kothe, Chemiker	Elberfeld	"
Frau Wwe. Kothe	Leipzig	"
F. Kiechert, Kaufmann	Bielefeld	"
Seeliger, Fabrik-Direktor	Braunschweig	Hôtel Rose
E. Kühn, cand. theol.	Cleve	"
H. Reiners, Kaufmann	Oldenburg	"
G. Gloystein, Baumeister, mit Frau	Delmenhorst	"
Eisfeld, Kaufmann	Bielefeld	"
Bernhd. Schwitters, Prokurist	Bremen	H. Onnen jun.
Ferdinand Jagenberg, Ingenieur	Remscheid	Kurhaus
Dr. Schmidt, Amtsgerichtsrat	Oldenburg	"
H. v. Jindelt mit Frau	Emden	R. Mammainga
Dr. Berner, Gerichts-Assessor	Osnabrück	Heinr. Itzen
Franz Arnholz, Prokurist, mit Frau und Kind	Delmenhorst	Alb. Janssen

* Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.



Das „Hôtel Fährhaus“ am Norddeich ist der angenehmste Aufenthalt für Passagiere von und nach den Nordseeinseln Juist und Norderney.

Namen und Stand	Wohnort	Wohnung auf Juist
R. Hasse, Kaufmann, mit Frau	Bremen	Alb. Janssen
Fr. Berkenkamp, Vers.-Beamter, mit Frau	Elberfeld	"
Kuserberg, Premier-Lieutenant d. L.	Berlin	Kurhaus
Dr. jur. Mersmann, Landgerichtsrat	Kiel	"
Dr. Fr. Reuter	München	"
Frl. Johanna Keyl	"	"
Heinr. Deetjen, Kaufmann	Delmenhorst	"
Carl Kleist, Brauerei-Direktor, mit Frau	Norden	"
Louise Blankertz	Düsseldorf	Hôtel Rose
Meta Scharff	"	"
Frau C. Wigge mit Kindern	"	"
Carl Paul	"	"
Frau Gloystein	Delmenhorst	R. Sohn Wwe.
Kartenberg, Bäcker	Wattenscheid	Hôtel Claassen
C. Turloff, Kaufmann	Hamburg	"

54 Personen.

Zusammen mit den Früheren 3582 Personen.

Passanten 63 "

Zusammen 3645 Personen.

Odol

Das Beste für die Zähne.

Wie wird der Abschied mir so schwer
In diesen wonnevollen Tagen,
Ich soll dich lassen, grosses Meer,
Du willst mich fort zur Heimat tragen.

Ich kann nicht fort von deiner Flut,
Von deinen schaumgekrönten Wellen,
In denen sich so wohlig ruht,
Von deinem Sonnenglanz, dem hellen.

Der bannt mich fest an dieses Land,
Ich kann den Weg hinweg nicht gehen,
Geliebte Insel, weiter Strand,
Ich ruf' euch zu: „Auf Wiedersehen.“

Auf Wiedersehn, viel tausend Mal,
Du Eiland klein und voller Frieden;
Der Sehnsucht Grüsse ohne Zahl
Umschweben dich, wenn ich geschieden.

8. Septbr. 98.

E. G.

Bina.

(Schluss.)

Der Fischer Remmers stand mit ungläubiger Miene vor dem grossen fünfstöckigen Hause, Berlin W., in welchem der Wohlthäter seiner Familie wohnen sollte. Zwar Berlin entsetzte ihn mehr als es ihm Bewunderung abnötigte. Er hatte eine Reise gemacht, gegen die eine auf See im wüthendsten Nordweststurm das

reine Tanzvergnügen war. Noch fühlte er sich von der ungewohnten Fahrt im Eisenbahnwagen ganz gerädert, — „seekrank“ dachte er sich. Zudem war er wüthend über die Kosten, die ihm die Fahrt „mit die Eisenbahn“ und die Droschke gemacht hatten, trotzdem ihm der gute Herr Linden, sein Wohlthäter das Reisegeld geschickt hatte. Nun war er richtig in Berlin und sollte sein Töchterchen, die kleine Bina, wiedersehen. Aber das Wetter und die Luft in der Riesenstadt passt ihm gar nicht. Pfui! in Berlin brannten die Laternen ja im Dezember am hellen Tage, solch ein stinkender Nebel lag da in der Luft. Die blaue Düffeljacke fester zuknüpfend, denn ihn fror, bemühte sich der jetzt in bessere Verhältnisse gekommene Fischer, die Hausthür zu öffnen. Endlich wurde der Portier auf ihn aufmerksam und öffnete mit Bedenken, die aber bei näherer Besichtigung des ehrlichen Fischergesichts bald schwanden.

„Zu Herrn Linden wollen Sie? Erste Etage! Aber klingeln Sie nicht, die Kleine ist krank.“

Remmers dachte nicht nach, wer „die Kleine“ sein konnte. Aber als er oben an der Thür geklopft hatte und ihm geöffnet wurde, das müde, verweinte Gesicht der Frau Linden zum Vorschein kam, befahl ihm eine grosse Angst. Er drehte seine blaue Mütze in der Hand und fragte: „Wü süht 't üt, Madam? all' wol un munter?“

Frau Linden brach in Thränen aus. „O Gott,

nein, Remmers, wir wissen gar nicht, was Bina hat — der Doktor sagt — der Doktor meint, es liege an der Winterluft — und an dem Nebelwetter — drei Tage liegt sie nun schon so — und es wird nicht besser!“

Der Fischer stolperte der Weinenden nach über den mit Prachtschränken und Raritäten besetzten Gang, wo Gaslicht brannte. Aber er sah nichts von dem Reichtum seiner Wohlthäter. In dem grossen Schlafzimmer stand er und blickte mit erschrekter Miene auf das von Spitzen und Seidengardinen umgebene Himmelbettchen, aus dessen Kissen das seltsam veränderte Gesicht seines Kindes wachsartig gelb herausah. Hinter einem Kamin-schirm, auf dem japanische Vögel und Blumen gemalt waren, brannte ein Licht. Vom Fenster her kam das bleigraue Dämmern des Nebeltages. Dort hatte Herr Linden gegessen, kam jetzt aber lautlos näher und sagte mit zitternder Stimme: „Wenn es die Berliner Luft thun sollte, lieber Remmers, das konnten wir ja nicht ahnen. Wir haben es ja ja an nichts — wirklich an nichts fehlen lassen. O wenn sie nur bald wieder — wir wollen uns eine Villa in Norderney kaufen —“

Er schwieg erschrocken still, denn von dem Bettchen her kam ein hartstimmiges aufgeregtes Singen. Mit geschlossenen Augen lag die Kleine; ihr Haar war jetzt dunkler geworden und weicher, es fehlte ihm die Sonne, die es gebleicht und störrisch gemacht hatte. Die eckige Stirn trat unter den Haarringeln so scharf hervor. Nun öffnete sie den Mund und zeigte die spitzen Zähne, die manchmal wie im Frost oder Krampf aufeinanderschlügen. Plötzlich sagte sie laut und kindlich freudig: „Dat is 't Wäter.“

Frau Linden griff mit zitternder Hast nach einem Glase, aber der Fischer schob ihre hilfreiche Hand zurück und sagte gedämpft und traurig: „Se drömt, — se drömt fan to Hüs!“

„Min Taschkenkrèbs,“ wimmerte die Kleine, „min Dünenros' — all' sünt se weg. Min Fäder is op d' Granatfang — un Möder geit op Arbeit. Ik grüs' mi so — ik bün so kold!“

Plötzlich machte sie die grossen Augen auf, ein kindlich reines Lächeln zuckte über ihr Gesicht. „Fäder,“ sagte sie leise und glücklich — „wat mäkt min Bröerken Enno? Fäder, ik möt starfen — dat helpt nū nich. Man in 'n Himmel, Fäder, dūr 'k doch? — nich? Hir was 't moi — man to Hüs was 't bäter? Hest Du mi wat mitbracht? Mi ligt hir so schwär op d' Bost — — all' d' gröten Hüsen un 't is geen Wäter dor — un geen Dünen-sand — un ik dūr nich met blöte Föten löpen — un nu — nu lät mi man starfen!“

Norden, den 21. Juni 1892.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867, betreffend die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen wird nach Anhörung des Gemeindevorstandes für die Inselgemeinde Juist folgende

Polizei-Verordnung

erlassen.

§ 1.

Nur diejenigen, welche eine besondere Erlaubnis der Ortspolizeibehörde erhalten haben, dürfen gegen Entgelt Wagen zum öffentlichen Gebrauch aufstellen oder ihre Dienste anbieten.

§ 2.

Die Fuhrwerksführer müssen fuhrkundig, die Wagen und Geschirre anständig und haltbar, die Pferde brauchbar und fromm sein. Die Polizeibehörde entscheidet in zweifelhaften Fällen, ob diese Eigenschaften vorhanden sind.

§ 3.

Die Erlaubnis zum Anbieten der Dienste

wird nur männlichen Personen erteilt, welche das 18. Lebensjahr überschritten haben, nüchtern, zuverlässig und nicht mit auffallenden geistigen oder körperlichen Mängeln, namentlich nicht mit ansteckenden oder abschreckenden Krankheiten behaftet sind.

§ 4.

Die nach § 2 zugelassenen Fuhrwerksführer, Fuhrwerksbegleiter (Gasthausbedienten) haben diese Verordnung nebst dem angehängten Tarif stets bei sich zu führen und auf Verlangen vorzuzeigen.

§ 5.

Auf dem Wagen der Gasthäuser ist der Name des betreffenden Gasthauses zu bezeichnen. Alle anderen, zum öffentlichen Gebrauch bestimmte Fuhrwerke sind mit einer vom Gemeindevorsteher ihnen bezeichneten deutlichen Nummer zu versehen.

§ 6.

Sämtliche, zum Personen-Verkehr zwischen den auf der Rhede ankommenden oder abgehenden Schiffen, Böten dienenden Fuhrwerke dürfen nur in der vom Ge-

meindevorstande angeordneten Reihenfolge fahren.

Im Wasser darf nur Schritt gefahren werden.

§ 7.

Fuhrwerksführer dürfen nur an die Schiffe und Böte heranfahren, welche aus-geschwajet sind und auf der durch Baken gekennzeichneten Rhede vor Anker oder an Grund liegen. Nur bei Windstille, bei leichten Gegenwinden und niedrigen Wasserständen ist es statthaft, den Schiffen und Böten ausserhalb der Rhede entgegen zu fahren.

§ 8.

Fuhrwerksführer, Fuhrwerksbegleiter (§ 4) haben sich eines anständigen und bescheidenen Benehmens zu befleissigen und mit anständiger Kleidung zu versehen.

Fuhrwerksführer haben an ihrer Mütze ein Schild, Band etc. mit der Bezeichnung des von ihnen vertretenen Gasthauses oder mit der Nummer ihres Fuhrwerks anzu-bringen und in der Dunkelheit eine Laterne mit derselben Bezeichnung zu führen.

Plötzlich fuhr sie zusammen, als wenn ein Messer in ihr Inneres fahre. Wütend schrie sie auf: „Nè — nè — Bina wil to Hüs — to Hüs — —“

Sie kämpfte gegen den dunklen Feind an, der ihr junges Leben mit harten Krallen in die Grube drücken wollte. Man hielt sie, fösste ihr Tropfen ein, weinte und schrie nach dem Arzt.

Der kam eine Viertelstunde später, konnte aber nur den Totenschein ausstellen. Linden klagte sich jammernd an, dass er das zarte Pflänzchen aus seiner natürlichen Erdscholle herausgerissen hatte, aber der Doktor sagte beruhigend: „Es war erblich — sehen Sie doch den Vater an!“

Der sass neben seinem toten Kinde und sah ihm in das strenge, von einem leisen Schmerz verzogene, kalte Gesicht. Er hatte das Kind nicht mehr geliebt als die andern. Jetzt fühlte er, dass er eine Welt voll Sonnenschein und Lachen gegen eine Hand voll blanker Goldstücke hingegeben hatte.

Er weinte wenig, aber seine eingefallene Brust ging in krampfartigen Bewegungen. Grau war sein Gesicht wie das des fremden Himmels, auf dem hässlicher, bleicher Nebel lag.

Welt und Ich. *)

Im grossen, ungeheuren Ozeane
Willst du, der Tropfen, dich in dich verschliessen?
So wirst du nie zur Perl' zusammen schiessen,
Wie dich auch Fluten schütteln und Orkane.

Nein, öffne deine innersten Organe
Und mische dich im Leiden und Geniessen
Mit allen Strömen die vorüber fliessen,
Dann dienst du dir und dienst dem höchsten Plane.

Und fürchte nicht, so in die Welt versunken.
Dich selbst und dein Ureignes zu verlieren:
Der Weg zu dir führt eben durch das Ganze!

Erst wenn du kühn von jedem Wein getrunken,
Wirst du die Kraft im tiefsten Innern spüren,
Die jedem Sturm zu stehn vermag im Tanze!

Friedr. Hebbel.

*) Aus Kupsch, Am Meeresstrand. Norden, Diedr. Soltan's Verlag.



§ 9.
Die nach § 3 erteilten Erlaubnisscheine können zurückgezogen werden, wenn die Voraussetzungen nicht mehr zutreffen, welche bei der Erteilung vorhanden sein mussten. Die Erlaubnisscheine sind insbesondere dann zurückzunehmen, wenn der Inhaber dreimal wegen Uebertretung dieser Verordnung bestraft ist.

§ 10.
Uebertretungen dieser Verordnung und des derselben angehängten Tarifs werden mit Geldstrafe bis zu 9 Mk., an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismässige Haft tritt, bestraft.

§ 11.
Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft.

Der Königliche Landrat.
Schulze-Pelkum.

Tarif.

- A. Von den Schiffen auf der Rhede nach dem Dorfe und umgekehrt.
- für eine Person allein Mk. 1,—
 - für zwei oder mehr erwachsene Personen für jede Person „ 0,50
 - für jedes Kind unter 10 Jahren „ 0,25
- Findet die Landung resp. Abfahrt beim Calfamer statt, so sind die unter 1 und 3 aufgeführten Sätze doppelt zu zahlen.
- B. Lustfahrten nach der Bill oder dem Calfamer und zurück.
- für 1—3 Personen Mk. 5,—
 - bei Beförderung von 4 Personen und mehr, für jede Person „ 1,50
- Bei einer Lustfahrt nach der Bill oder dem Calfamer werden zwei Stunden Wartezeit gerechnet, für jede weitere angefangene Stunde ist besonders zu zahlen und zwar für jede angefangene Stunde von jeder Person 0,50 Mk., mindestens aber 2 Mk.

Anzeigen.

Molkerei-Genossenschaft Norden.

Fabrikation von [22]
feinster Süssrahm-Tafelbutter,
Gouda- und Edamer Rahm-Käse.
Verkaufsstellen in Juist bei Herren P. Altmanns und G. Schmidt.
Postversand unserer Butter durch ganz Oesterreich u. Deutschland zu Originalpreisen.

Niederlage

der Königlichen Hofweinhandlung von Joh. Frederich, Lüneburg, [15]
bei **G. Schmidt.**

Für Zahnkranke
bin ich täglich zu sprechen.
Norden, Neuweg 241. [55]
C. Petry.

Ich empfehle den das hiesige Seebad besuchenden Fremden und Badegästen mein
Logirhaus,
sowie zur Verleihung meine [6]
Strandkörbe und Zelte.
Insel Juist. **Oepke, Pastor emer.**

Bahnhofs-Restaurations Norddeich.

Bei Ankunft und Abfahrt der Dampfer und Züge halte stets [19]

warme Speisen
bereit. Bei Aufenthalt
schöne zugfreie Veranda
mit Aussicht auf See.
Washzimmer für Damen und Herren.
C. Garbe, Bahnhofswirt.

A. Ballin, Juist,
empfiehlt grösste Auswahl in [8]
Badeartikeln, Muschelsachen, Spaten, Eimern und Schaufeln.
Wäsche jeder Art.
Specialgeschäft Handarbeiten.
Keine Badepreise.

Reintönig, weinig voll, mild und lt. Analyse gypsfrei.

Calif. Portwein

Mk. 1,30
pr. gr. Fl.

Marsala
Mk. 1,45.

Weiss. Port „Particular“
Mk. 1,45,

do. „Exquisit“
Mk. 1,60,

Runge & Doden, Leer, Ostfr.
Niederlage auf Juist bei: **G. Schmidt, Joh. S. v. Freeden und Wilh. Treumann.**

Deutsch-Alger. Burgunder, — milder, voller Tisch-Rothwein —
pr. gr. Fl. **Mk. 0,80.**
[24] B. d. O.

M. Lampe, Norden.
Luxuswaaren und Gebrauchs-Artikel
in Glas, Porzellan und Majolika u. s. w.
Versand nach auswärts unter Garantie der Verpackung. [23]
M. Lampe, Norden.

Hôtel Rose.
Haus I. Ranges.
Empfehle den geehrten Gästen mein in nächster Nähe des Strandes, der neuerbauten Post belegenes [5]
Hôtel.
Anerkannt beste Küche.
Vorzügliche Weine.
Ausschank von **Doornkaat, Pilsener und Münchener Biere.**
Neues französisches Billard.
Gespann zu Lustfahrten nach der Bill und dem Kalfamer.
Prompte Bedienung, mässige Preise.
F. Gröne, Besitzer.

Conditorei und Wiener Café

„Zur Marienhöhe“
von **J. G. Wienholtz,**
erste Fabrik von ostfriesischen Knüppelkuchen in Ostfriesland, gegründet
1859 in Aurich, seit 1871 auf **Norderney,** empfiehlt täglich frische
Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe, gefüllt mit Schlagsahne.
Nürnberger Speckkuchen.
französische Confitüren u. Chocoladen in grosser Auswahl. [16]

E. Gillert, Photograph,
Juist,
empfiehlt sich zu [9]
allen erwünschten Aufnahmen
bei civilen Preisen.
Tadellose Ausführung.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Norden.
Deutsches Haus.
Hôtel ersten Ranges.
H. L. Ploeger,
Besitzer. [20]



XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Diedr. Soltau's Verlag.
Norden.
In unserem Verlage ist erschienen:
Aquarelle von **Norderney.**
Novelletten und Skizzen von **Alfred Gilly.**

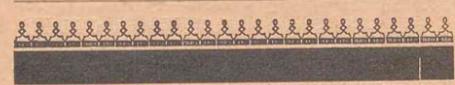
Preis 1 Mk.
Das Buch ist in Juist zu haben: bei **Joh. S. v. Freeden, Jürjen's Bazar, Warenhaus C. P. Freese und G. Schmidt.**



Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel,
an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes und in der Nähe des Strandes,
empfiehlt den geehrten Kurgästen sein
Hôtel
sowie bequem eingerichtetes Logirhaus.
Restaurations-Tunnel.
Dasselbst Ausschank von frischer Milch und Buttermilch.
Vorzügliche Küche.
Echte Weine, Doornkaat-Bräu, Bayrische und Dortmunder Biere.

Eigene Wagen an der Landungsbrücke.
Halte meine Gespanne zu **Lust- und Jagdfahrten** nach der Bill und dem Kalfamer bestens empfohlen. [12]



Besuchskarten
liefert schnell, billig und gut
Diedr. Soltau's Buchdruckerei,
Norden.



Norden.
Hôtel zum Weinhaus.
P. Simmering.
An schönster Lage unmittelbar am Marktplatz gelegen,
hält sich den geehrten Kurgästen bestens empfohlen. [21]

Kronen-Bräu,
hell und dunkel,
in Original-Füllung von der **Kronen-Brauerei** in Aurich,
ist das allerbeste und wohlbekömmlichste Bier. [50]
Vertreter: **Joh. Breeden.**

Claassen's Hôtel,
im Ostdorfe, in nächster Nähe des Strandes, durch Neubau bedeutend vergrössert.
Vorzüglich bekannter Mittagstisch.
Täglich reichhaltige Abendkarte.
Ausschank von
Doornkaat-Bräu und Münchener Löwenbräu.

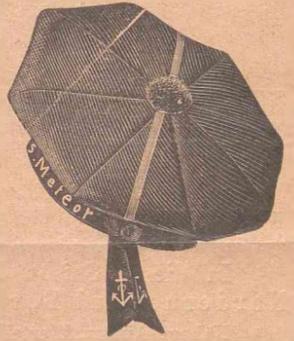
Eigene Wagen an der Landungsbrücke.
Zu **Lust- und Jagdpartien** halte den geehrten Badegästen meine Wagen sowie meinen neuerbauten Segelkutter „Schwalbe“ bestens empfohlen. [4]
Der Besitzer: **A. Claassen.**

Uhrmacher Heinrich Lammert

aus **Norden**
errichtete bis zum 1. Oktober hier in **Juist** ein kleines [39]
Zweiggeschäft
und empfiehlt sich den geehrten Badegästen und Insulanern zur Ausführung von **Reparaturen** an Taschenuhren, Brillen, Goldsachen und dergleichen. Ebenfalls auch zur Lieferung neuer Sachen in obigen Artikeln.
Hochachtend
Uhrmacher **Heinrich Lammert** aus **Norden.**
Sonntags geschlossen.

„WADI-KISAN“
ONNO BEHREND'S, HOFL., NORDEN,
in Packeten à 1/4, 1/2 und 1/1 Pfd. von 2 Mk. an. [14]
Feinster Theeliqueur,
köstlicher Geschmack, feines Aroma, sehr bekömmlich.
Zu haben in **Juist** bei
P. Altmanns, Hôtelbes. Gröne, G. Schmidt.

Waren- und Logirhaus C. P. Freese,
im Centrum des Badeortes.
Neuerbaut nach grossstädtischem Stile mit einem circa 40 Meter langen Laden und 30 elegant und comfortabel eingerichteten **Logirzimmern.**
Vorzügliche Betten.
Getrennte Eingänge für Logir- und Geschäftsräume.
Grösstes Geschäft in allen Artikeln am Platze.
Lager von sämtlichen couranten **Manufactur-, Mode- und Weisswaren.**
Herren- und Damenconfection.
Grosse Auswahl in Strandmützen und Hüten jeder Art, Touristenhemden, Unterziehzeugen, Strümpfen, Handschuhen, wollenen Tüchern, Schirmen, Cravatten, Gürteln etc. etc.
Herren-Wäsche.
Damenblousen und Corsettes in allen Weiten. Schleier. Damenhüte, garnirt und ungarirt, etc. etc.



Badeanzüge und Badewäsche.
Das bedeutendste und reichhaltigste Lager von Neuheiten in Muschelwaren, Seehundsachen und Luxusgegenständen, Spazierstöcken, Eimern, Spaten, Schiffen, sowie Fahnen aller Staaten etc. etc.
Specialität: Strandschuhe mit Leder- und Gummisohlen.
Schreibmaterialien, Briefpapier und Postkarten mit Ansichten.
Feine gut abgelagerte Cigarren. Cigarretten.
Wein-, Delikatessen- und Kolonialwaren-Handlung.
Vollständige Drogerie. Parfümerien. Seifen. Toilette- und Badeschwämme. Artikel für Zahn- und Mundpflege. Irrigatore etc. etc. Krankenutensilien.
Zu vermieten:
Ueber hundert elegante **Strandzelte.**
Ein-, zwei- und dreisitzige, sowie grosse Familienzelte.
Strandkörbe und Strandstühle.
Lawn Tennis- und Croquettspiele etc. etc. Fussbälle.
Eigener Strandwärter. [43]
Billige, aber feste Preise.
Telegramm-Adresse: **Warenhaus Juist.**

Warenhaus C. P. FREESE.

Doornkaat-Bräu,
hell und dunkel,
in **Original-Füllung** von der Brauerei Westgaste bei Norden
ist das beste und wohlbekömmlichste Bier.
Vertreter **G. Schmidt.**

Kurhaus Juist.

Hôtel und Logirhaus I. Ranges, — erbaut 1897/98. —

Mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet.

Durch seine hervorragende freie Lage, in unmittelbarer Nähe des Badestrandes und über dem Ort gelegen, bietet das Kurhaus einem jeden Besucher der Insel den denkbar gesündesten und angenehmsten Aufenthalt.

Das Kurhaus enthält 110 geräumige, auf's beste ausgestattete Zimmer mit 200 vorzüglichen Betten.

Abgeschlossene Familienwohnungen. [47]

— Eine grosse Zahl der Zimmer ist mit **Balkon** versehen. —

Kein Zimmer ohne Aussicht auf das Meer.

Grosser luftiger Speisesaal.

Salons, Lese- und Musikzimmer.

— **Drei geräumige Veranden mit Aussicht auf das Meer.** —

Elektrische Beleuchtung, Wasserleitung, Dampfheizung.

Badeeinrichtung im Hause.

Guter Mittagstisch à Gedeck 2.25 Mk., im Abonnement 2.00 Mk. Kinder 1.75 Mk., im Abonnement 1.50 Mk.

Pension für die Woche von 39 Mk. an, je nach Lage der Zimmer.

Warme und kalte Speisen nach der Karte stets zu haben.

Gute Weine und Biere. Mässige Preise.

Verwaltung des Kurhauses.

Vereinigte

Leer-Emders Dampfschiffahrts-Gesellschaften.

In dieser Saison häufige **directe** Verbindung von Juist nach Norderney und Borkum. [28]

Nähere Auskunft erteilt

Kaufmann **H. Brauer, Juist.**

In unserm Verlage ist erschienen und in Juist zu haben bei Joh. S. v. Freeden, Jürjen's Bazar, Warenhaus C. P. Freese und G. Schmidt:

Kupsch, Am Meeresstrand.

Eleg. broch. 1,50 Mark, eleg. geb. 2 Mark.

Das „Quellwasser“ sagt in Nr. 43, 1894:

„Das Buch enthält eine Sammlung von Liedern und Sprüchen, die sämtlich auf das Meer Bezug haben. Es wird vor allem den Besuchern unserer Seebäder reiche Erquickung bieten, aber auch jedem Freunde der Poesie und vor allem jedem Naturfreunde werthvoll sein. Die Ausstattung ist elegant.“

Norden.

Diedr. Soltau's Verlag.

Bussmann, Stille Stunden an der See.

Eleg. broch. 1,60 Mark, eleg. geb. 2 Mark.

Der „Reichsbote“ sagt in Nr. 296, 1894:

„Der Verfasser bietet hier eine grössere Anzahl geistvoller kurzer Betrachtungen, geschöpft aus der Tiefe des Wortes Gottes zur Erbauung und Erquickung suchender Seelen.“

Delikatessen-, Wein-, Bier-, Conserven-, Drogen- und Colonialwaaren-Geschäft [38]

P. Altmanns, Juist.

ff. Cognac, Eiercognac, echter Doornkaat - Genever, Lithauer Magenbitter, Cigarren und Cigarretten.

RESTAURATION

C. Lamken. [11]

Mittagstisch 1.30 Mk.

Ia. Emders Heringe,
Postfass Mk. 3,50, versendet: [45]
F. C. Visser, Delikatessen, Emden.

Badezeiten auf Juist.

September		Beste Badezeit	
11.	Sonntag	5 V.—	9 V.
12.	Montag	6 „	—10 „
13.	Dienstag	6.30 „	—10.30 „
14.	Mittwoch	7 „	—11 „
15.	Donnerstag	7.30 „	—11.30 „
16.	Freitag	8 „	—12 M.
17.	Sonnabend	8.30 „	—12.30 N.

Schiffs-Verbindung mit dem Festlande.

Post-Dampfschiff „Ostfriesland“.

September		Von Juist	Von Norddeich
11.	Sonntag	6.30 V.	8 V.
		5.30 N.	6.45 N.
12.	Montag	7.30 V.	9 V.
		6.30 N.	7.45 N.
13.	Dienstag	8.15 V.	10.45 V.
14.	Mittwoch	8.30 „	11 „
15.	Donnerstag	8.30 „	11 „
16.	Freitag	9.15 „	11 „
17.	Sonnabend	9.30 „	11.30 „

Post-Motor-Fährschiff „Victoria“.

September		Von Juist	Von Norddeich
12.	Montag	6 V.	4 N.
14.	Mittwoch	6 „	10 V.
16.	Freitag	7.30 „	11 „
19.	Montag	9 „	1 N.

Post-Fährschiff „Möve“.

September		Von Juist	Von Norddeich
12.	Montag	4.30 V.	
13.	Dienstag		7 V.
14.	Mittwoch	5.30 „	
15.	Donnerstag		7.30 „
16.	Freitag	6.30 „	

Vereinigte Leer-Emders Dampfschiffahrts-Gesellschaften.

Dampfschiffs-Verbindungen der Nordseeinsel Juist mit Borkum und Norderney.

Nach Juist.

September		ab Borkum	ab Norderney
12.	Montag	6 V.	—
13.	Dienstag	—	9 V.
14.	Mittwoch	7 „	—
15.	Donnerstag	—	10 „

Von Juist.

September		nach Borkum	nach Norderney
12.	Montag	—	8.30 V.
13.	Dienstag	10 V.	—
14.	Mittwoch	—	10 „
15.	Donnerstag	11 „	—

Druck und Verlag von Diedr. Soltau in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Adolf Menz in Norden.